

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 23.

Dresden, am 22. März.

1855.

Fünf und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. März 1855.

## Inhalt:

Vereidung des stellvertretenden Abg. Bassenge. — Registranden-vortrag. — Berathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation über einen Theil des königlichen Decrets Nr. 8, den Vorschlag wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg betr. — Allgemeine Berathung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 23 Minuten in Gegenwart des Staatsministers Behr und des königlichen Commissionsraths v. Ehrenstein, sowie in Anwesenheit von 69 Abgeordneten mit Vorlesung des vom Secretär Anton über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches sodann ohne Einwendung genehmigt und von den Abgg. Leitholdt und Jacob mit vollzogen wird.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Meine geehrten Herren! Die Kammer hat, wie ihr erinnerlich sein wird, wegen Beurteilung des Abg. Schramm dessen Stellvertreter Banquier Bassenge einberufen, derselbe hat sich bereits angemeldet, seine Legitimation ist geprüft worden und es steht seiner Einführung in die Kammer nichts entgegen. Der Herr Secretär wird die Güte haben, letzteres zu bewerkstelligen.

(Nachdem dies geschehen, erfolgt die Vereidung des stellvertretenden Abg. Bassenge in der vorgeschriebenen Weise.)

Wir können nun übergehen zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 197.) Herr Abg. Hörner bittet um Urlaub vom 21. März bis 2. Mai dieses Jahres.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Der Urlaub wird wohl jedenfalls zu bewilligen sein, da der Abg. Hörner auf dringende Geschäfte Bezug genommen hat. Will die Kammer denselben bewilligen? — Einstimmig Ja.

Da der Urlaub auf längere Zeit bewilligt ist, so frage ich, ob die Kammer beschließt, den Stellvertreter des beurlaubten Abgeordneten einzuberufen. — Einstimmig Ja.

(Nr. 198.) Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Falkenstein theilt der Kammer 30 Exemplare einer

II. K. (1. Abonnement.)

Schrift „über die Begründung der Realschulen und ihre Verbindung mit den Gymnasien“ zum Gebrauch der sich dafür interessirenden Herren Abgeordneten mit.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Das Directorium wird zunächst den Dank für diese Uebersendung aussprechen. Uebrigens wird von den 30 Exemplaren vor der Hand an jedes Mitglied der zweiten Deputation eins ausgehändigt werden, da dieser Gegenstand mit dem Budget zusammenhängt. Außerdem wird aber jedem Mitgliede der Kammer, welches sich für diese Angelegenheit interessirt, auf Anmelden in der Canzlei ein Exemplar ausgehändigt werden, indem zugleich von dem Herrn Staatsminister mitgetheilt worden ist, daß erforderlichen Falls noch mehrere Exemplare anher gegeben werden sollen.

(Nr. 199.) Der Verlagsbuchhändler C. G. Zobel in Rittlich bei Böbau überreicht einige gedruckte Exemplare, Vorschläge zur Armenpflege betreffend.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Mit der Armenpflege im Allgemeinen beschäftigt sich gegenwärtig die dritte Deputation, ich schlage daher vor, diesen Gegenstand an sie abzugeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Dies wären die sämtlichen Gegenstände der heutigen Registrande. Ich habe nun noch den geehrten Mitgliedern der Kammer anzuzeigen, daß heute während der Sitzung der handschriftlich gedruckte Bericht über einen in geheimer Sitzung zu behandelnden Gegenstand vertheilt werden wird. Ich erlaube mir diese Bemerkung nur, damit jeder der Herren die Güte habe, diesen Bericht sofort an sich zu nehmen. — Es wird nunmehr an der Zeit sein, zur Tagesordnung überzugehen und ich ersuche den Herrn Referenten, uns den Vortrag über das allerhöchste Decret Nr. 8 vom 24. Januar 1855 unter II, den Vorschlag wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg betreffend, zu erstatten.

Referent Abg. v. Abendroth trägt das allerhöchste Decret vor. (S. dasselbe L. M. II. K. Nr. 17 S. 311.)

Die Deputation hält es für nothwendig, aber auch für ausreichend, wenn von den Erläuterungen zu der betreffenden Bahn so zu sagen nur der allgemeine Theil und zwar von Seite 262 bis 269 bis zu den Worten „daß der erleichterte Transport u. s. w.“ vorgelesen werde. Ich bitte